

Marswalde

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci
Neues Palais, Institutsgebäude II

Eingegangen	SW 22	SW 30
31. JAN 1953	(bleibt frei)	

I. Fragebogen

Ort der Mundart: Marswalde früher Neuherdenberg

Kreis: Lebus

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache: Hartenberch

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name <u>Günther</u>	Name <u>Günther</u>
Vorname <u>Eveline</u>	Vorname <u>Elsel</u>
Wann geboren <u>4. 10. 72</u>	Geburtsort <u>Neuherdenberg</u>
Beruf <u>Rentnerin</u>	Wann geboren <u>2. 1. 04</u>
Anschrift <u>Marswalde</u>	Beruf <u>Lehrerin</u>
Aufgezeichnet <u>September</u> <u>1950</u> (Monat) (Jahr)	Seit wann im Ort <u>von 1904 - 1918. nach dem aus 1945</u>
Wieviel Einwohner hatte der Ort im Jahre 1939 <u>?</u> im Jahre 1949 <u>?</u>	Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
Hat der Ort eine eigene Schule? <u>ja</u>	Ausbauten <u>Lose</u>
Eine eigene Kirche? <u>ja</u>	Siedlungen <u>Bärwinkel, Marswalder Wiesen</u>
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?	Industrieanlagen <u>—</u>
die Einwohner zur Kirche? <u>—</u>	Sonstiges <u>—</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pissmieren</u> b) <u>T</u>
2. der Bienenschwarm	<u>z</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Bienenschuer</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	/
6. der Regenwurm	<u>Pieratz</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	/
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Padde</u> b) <u>"</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kulquappen</u>
10. die Kröte	<u>Padde</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippsteert</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Der Knäppernäer knäppert siehrel</u>
14. Reime vom Storch	<u>Knäppernäer du Gueder, bräng mi enen Bueder, " du Faister, bräng mi ene Schwäister</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schleutelbluem</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Krialoeh</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Wiedenkontaken</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Platzenflieder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliedertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kattensteert</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Kleei</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Päede</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Fichten</u> b) <u>Kuscheln</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) ? b) <u>Mollineken</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	?
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Paepferling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Mummeln</u> b) <u>u</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Wieden</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Joe Quade is so kiesätig (int Ketten)
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Afwaschwanne is bes bane ran voll jäele Arwten.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	In de Buddeln is nisch drin un de kleenen Foister sin alle to hope spack
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mäekes knitten un de Jonges liehren
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der Priester (Pröidiser) woohnt bi de Kerke.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek es de Waaterjongfer dox hingens an'n Puchl to fischen de Schmackeduxen.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Grobe hat däen Nudelkorb voll Säepedinge inne Heede gesoppt. (gesucht)
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zum Fastelaand gaf et Pamnkueke un to Gründundersdach witt Broet van Weetenmehl. send
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschmitte ein und eilt Euch ein bißchen	Stickt zi ene geschmaerte Shulle in un spuet zo.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Dör Moll hat in ne Wäesen upgestoaten
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Bollen leen in'n Winkel unget Dack un sollen dreien.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Mundart wird hier am Ort nur noch von ganz alten Leuten gesprochen, die jüngere Generation und die Kinder verstehen sie kaum noch. Gesprochen wird ein mit Berliner Mundart verschudetes Hochdeutsch.